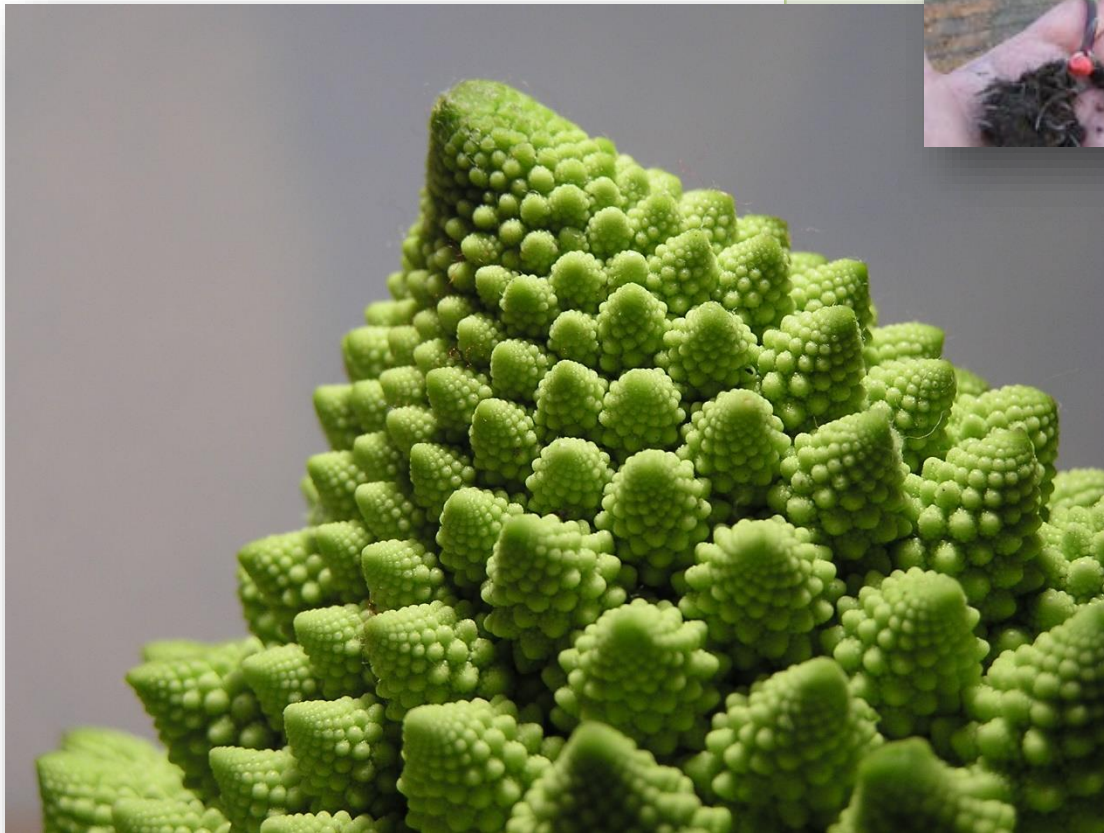




# Handbuch zur Curriculumarbeit



Fachberaterinnen  
Ernährung und Hauswirtschaft  
Agrarwirtschaft

Stand: März 2015



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2.Auflage	2
Übersicht	4
1 Vorüberlegungen	5
1.1 Berücksichtigung von Aspekten, die sich aus dem Profil der Schule/ des Bildungsgangs ergeben	5
1.2 Entwicklung eines überfachlichen Kompetenzrahmens und Stufung der Kompetenzen	6
1.3 Festlegung der zeitlichen Reihenfolge der Lernfelder	12
2 Analyse Lernfeld	13
2.1 Analysebogen Lernfeld	13
3 Lernsituation	14
3.1 Übersichtsbogen Lernsituation inklusive Makrosequenz	14
3.2 Berücksichtigung unterschiedlicher Unterrichtsmethoden/ Lernarrangements	15
3.4 Checkliste: Einstiegsszenario	16
3.5 Checkliste: Handlungsprodukte	17
4 Didaktische Jahresplanung	18
Literaturverzeichnis	19
Ansprechpartnerinnen	21
Anlagen	22



## Vorwort

Schulische Lehrplanarbeit ist keine neue Aufgabe. Auch in der Vergangenheit haben Schulen curriculare Vorgaben an die schulischen Gegebenheiten angepasst, zeitliche Festlegungen getroffen und Unterrichtsthemen ausgewählt.

Warum dann dieses Handbuch?

Die Entwicklung von Handlungskompetenz erfordert didaktische Überlegungen und curriculare Entscheidungen, die über die bisher geleistete Lehrplanarbeit hinausgehen.

Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung von beruflichen Kompetenzen. Diese umfassen nach Definition der Kultusministerkonferenz Fachkompetenz, Humankompetenz und Sozialkompetenz. Inhalte sind hierbei Mittel zum Ziel, stehen als solche aber nicht im Zentrum der Planung.

Bildungsgangsteams bzw. die Fachgruppe haben die Aufgabe, die z.T. offen formulierten Zielsetzungen in den curricularen Vorgaben zu konkretisieren und die handlungsorientierte Umsetzung von Lernfeldern so zu planen, dass Schülerinnen und Schüler Kompetenzen entwickeln können.

Dieses ist mit Hilfe einer didaktischen Jahresplanung möglich. Sie analysiert die curricularen Vorgaben, berücksichtigt schulspezifische Gegebenheiten bei der Planung von zeitgemäßen Lernsituationen und systematisiert den Kompetenzerwerb. Sie sorgt dafür, dass sogenannte überfachliche Kompetenzen wie z. B. Sozial- und Selbstkompetenz nicht aus dem Blickfeld geraten und Schülerinnen und Schüler hier systematisch gefördert werden. Die didaktische Jahresplanung strukturiert und dokumentiert die thematische und organisatorische Zusammenarbeit der beteiligten Lehrkräfte und schafft Transparenz. Sie gibt jeder Lehrkraft die Sicherheit, im Unterricht „das Richtige“ zu tun. Einmal erstellt, erleichtert sie die Arbeit, da der Rahmen gesteckt ist. Da berufliche Bildung einem ständigen Wandel unterliegt und aktuelle Gegebenheiten die Anpassung von Lernsituationen erforderlich machen, werden keine Details zur Umsetzung im Unterricht geplant. Die didaktische Jahresplanung dient zudem nicht der Normierung von Unterricht. Sie muss Spielraum lassen für die individuelle Gestaltung der einzelnen Unterrichtsstunden.

Einige Schulen haben diese Arbeit bereits geleistet, werden ihre Planung umsetzen und demnächst evaluieren, andere sind noch auf dem Weg. Dieses Handbuch soll dabei unterstützen.

Eine didaktische Jahresplanung entsteht Schritt für Schritt. Es gibt kein verbindliches Verfahren und keine verbindliche Dokumentationsstruktur. Das in diesem Handbuch vorgestellte Verfahren und die verwendeten Dokumentationsstrukturen sind als Vorschlag, als möglicher Weg zu verstehen.

Damit auch überfachliche Kompetenzen innerhalb eines Bildungsganges und in aufeinander aufbauenden Bildungsgängen in Form eines Spiralcurriculums entwickelt werden können, schlagen wir die Zuordnung dieser Kompetenzen zu drei Stufen vor.

Stufe A	Grundstufe/ Berufsfachschule
Stufe B	Fachstufen (2. und 3. Ausbildungsjahr)
Stufe C	Fachoberschule, Fachschule



Unsere Vorschläge zur Konkretisierung und Stufung der überfachlichen Kompetenzen und eine Übersicht über den möglichen Kompetenzerwerb in verschiedenen Sozialformen sollen bei der Planung der Kompetenzentwicklung unterstützen und Formulierungshilfen bieten.

Informationen zu den Niveaustufen des DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) sollen eine weitere Orientierung bei der Frage nach dem Anforderungsniveau beim Kompetenzerwerb ermöglichen.

Eine Zusammenstellung von Operatoren für Arbeitsschritte und Aufgaben sorgt sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schülerinnen und Schülern für Klarheit über die erwarteten Handlungen im Unterricht.

Eine Sammlung von Lernarrangements, welche die Kompetenzentwicklung im Unterricht unterstützen, soll Anregungen für die Unterrichtsgestaltung geben.

Schließlich veranschaulichen Beispiele zur Planung von Lernsituationen das mögliche Vorgehen.

In der bildungspolitischen und didaktisch-methodischen Diskussion kursieren zahlreiche Begriffe – die wenigsten sind klar definiert. Daher fügen wir als Verständigungshilfe ein Glossar an, in dem wir häufig verwendete Begriffe so definieren, wie wir sie in unserer Arbeit verstehen und verwenden wollen.

Eine didaktische Jahresplanung ist ein wesentlicher Baustein der Unterrichtsentwicklung. Sie trägt dazu bei, dass unser „Kerngeschäft“ Unterricht gelingt.

In diesem Sinne wünschen wir den Lehrkräfteteams eine erfolgreiche Arbeit!

## **Vorwort zur zweiten Auflage**

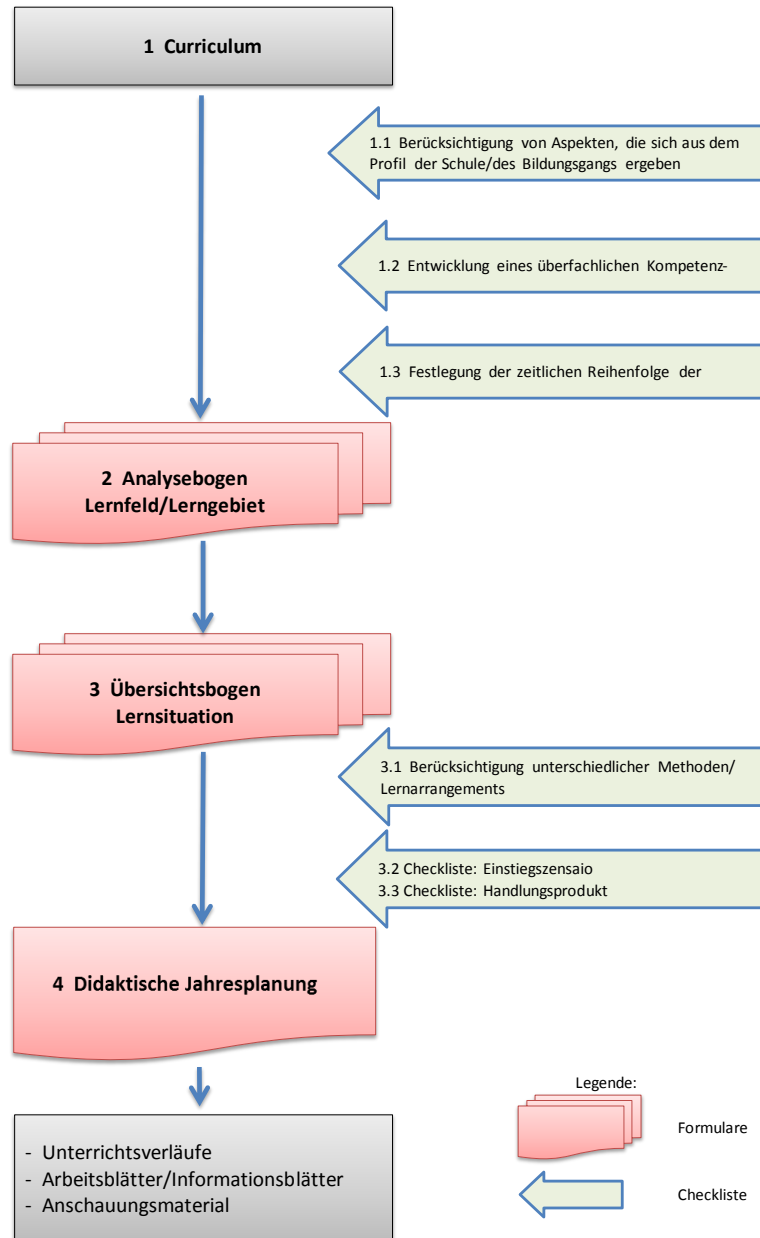
In der zweiten Auflage wurden Anregungen aus den Fortbildungen und der Diskussion um die didaktische Jahresplanung mit aufgenommen. Das Formular zur Lernsituation wurden um die Phasen der vollständigen Handlung ergänzt, um die Übersicht zu verdeutlichen.

Hinweis:

Das Handbuch bezieht sich auf die Lernfeldstruktur der Berufsfachschule/Berufsschule der entsprechenden Berufe. Für weitere Schulformen/Bildungsgänge müssen Synonyme Begriffe zum Lernfeld entsprechend der curricularen Vorgaben gewählt werden.



# Übersicht





# 1 Vorüberlegungen

## 1.1 Berücksichtigung von Aspekten, die sich aus dem Profil der Schule/ des Bildungsgangs ergeben



Zu berücksichtigende Aspekte	Stichworte
Leitbild der Schule	
Schulprogramm	
aktuellen Tendenzen (z.B. Veränderungen von lebensmittelrechtlichen Bestimmungen, öffentlichen Diskussionen, Trends, ...)	
Umfeldfaktoren (z.B. regionale Entwicklungen, Schülerzahlen, ...)	
personelle, räumliche und sachliche Gegebenheiten (z.B. Renovierungsarbeiten an der Schule, Umrüstung auf Smartboards...)	
externe Partner	
Grundsätze der Leistungsbewertung	
...	



## 1.2 Entwicklung eines überfachlichen Kompetenzrahmens und Stufung der Kompetenzen



Bildungsgangsteams bzw. die Fachgruppen legen fest, welche überfachlichen Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Bildungsganges entwickelt haben sollen.

Rahmenrichtlinien und Rahmenlehrpläne benennen teilweise zu entwickelnde Kompetenzen, diese müssen jedoch ergänzt werden.

Folgende Einteilung ist in der Fachdidaktik Ernährung/Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft praktikabel.

<b>Handlungskompetenz</b>		
<b>Fachliche Kompetenz</b>	<b>Sozialkompetenz</b>	<b>Selbstkompetenz</b>
Lernkompetenz, Methodenkompetenz und kommunikative Kompetenz		

„Lernkompetenz, Methodenkompetenz und kommunikative Kompetenz sind immanenter Bestandteil von Fachkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz“.<sup>1</sup>

Sie gehören zu den überfachlichen Kompetenzen.

Lernkompetenz und Methodenkompetenz können der Fachkompetenz zugeordnet werden. Als Überschriften sind zu nennen: Arbeits- Zeit- und Lernplanung sowie Informationen beschaffen, erfassen, verarbeiten, aufbereiten und anwenden als Aspekte der vollständigen Handlung.

Sozial- und Selbstkompetenz werden auch als personale Kompetenz bezeichnet.

Die kommunikative Kompetenz kann als Kommunikation neben der Teamfähigkeit und Mitgestaltung der Sozialkompetenz zugeordnet werden. Selbstkompetenz wird untergliedert in Eigenständigkeit, Verantwortung und Reflexivität.<sup>2</sup>

Die Sozial- und Selbstkompetenz können in den Stufen A – C (S. 2) klassifiziert werden, um einen einfach erkennbaren Aufbau eines Spiralcurriculums innerhalb eines Bildungsganges zu ermöglichen. Bei der Lern- und Methodenkompetenz ist eine solche Untergliederung nicht vorgenommen worden, da eine Zuordnung für jeden Ausbildungsberuf vom Bildungsgangsteam separat gestaltet werden muss.

<sup>1</sup> Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht und der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe, Sekretariat der Kultusministerkonferenz Referat Berufliche Bildung, Weiterbildung und Sport, Berlin, 23. September 2011, S. 16

<sup>2</sup> In Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen, Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen, 22. März 2011, S. 5



Überfachlicher Kompetenzrahmen		
Fachliche Kompetenz	Personale Kompetenz	
Lern-/Methodenkompetenz	Sozialkompetenz Teamfähigkeit, Mitgestaltung, Kommunikation	Selbstkompetenz Eigenständigkeit, Verantwortung, Reflexivität
<p><b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Arbeits-/Zeitpläne erstellen</li> <li>➤ Zeiten für Arbeitsausführungen bestimmen</li> <li>➤ Pläne bewerten und ggf. revidieren</li> <li>➤ Realisierbarkeit erkennbarer Lösungen abschätzen</li> <li>➤ Arbeitsplatzgestaltung/Arbeitsorganisation</li> <li>➤ Berichtsheftgestaltung</li> <li>➤ Informationsmaterial anlegen und -verwalten</li> <li>➤ den eigenen Lerntyp kennen</li> <li>➤ Lernkarteien anlegen</li> <li>➤ Lernschritte/-techniken wählen und anwenden</li> <li>➤ Lernstrategien entwickeln</li> <li>➤ Portfolio anlegen</li> <li>➤ Problemstellung und Arbeitsziele erkennen</li> <li>➤ Ergebnisse und Methoden übertragen</li> </ul> <p><b>Informationen beschaffen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationsquellen auffinden und zielgerichtet nutzen</li> <li>➤ Interview durchführen</li> <li>➤ Expertenbefragung</li> <li>➤ Umfragen planen und durch führen</li> <li>➤ Fragenkatalog zu berufsrelevanten Themen entwickeln</li> </ul> <p><b>Informationen erfassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ betriebliche und berufliche Zusammenhänge aus Sachtexten erschließen</li> <li>➤ 5 Schritt Lesemethode ( Überfliegen-Fragen-Lesen-Zusammenfassen-Wiederholen)</li> <li>➤ genaues Zuhören</li> <li>➤ Vorgänge/Beobachtungen/Schaubilder beschreiben</li> <li>➤ Tages-/Wochen-/Erfahrungsberichte schreiben</li> <li>➤ Fragen entwickeln und Fragenkataloge erstellen</li> <li>➤ Notizen machen(Stichwortkarten)</li> <li>➤ Verständnisfragen stellen</li> </ul> <p><b>Informationen verarbeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden</li> <li>➤ Dokumentationen auswerten</li> <li>➤ Texte markieren und unterstreichen</li> <li>➤ Randnotizen schreiben</li> <li>➤ Texte in Abschnitte gliedern und Überschriften finden</li> <li>➤ Zusammenfassen und Strukturieren von Textinformationen</li> </ul>	<p><b>Teamfähigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gruppenprozesse gestalten</li> <li>➤ sich in einer Gruppe aktiv einbringen</li> <li>➤ sach- und zielorientiert kooperieren</li> <li>➤ arbeitsteilig vorgehen</li> <li>➤ sich in die Teamarbeit einbinden</li> <li>➤ gruppendynamische Prozesse mitgestalten</li> <li>➤ eigene Interessen gegenüber vereinbarten Gruppenzielen zurückstellen</li> <li>➤ mit anderen kooperieren, Teamgespräche führen</li> <li>➤ sich in gruppendynamische Prozesse integrieren</li> <li>➤ im Team unterschiedliche Rollen/Aufgaben übernehmen</li> <li>➤ in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert arbeiten</li> <li>➤ gruppendynamische Prozesse gestalten</li> <li>➤ andere respektieren, sich in sie hineinendenken und auf sie eingehen</li> <li>➤ die eigene Position sachlich vertreten</li> <li>➤ sich argumentativ überzeugen lassen</li> <li>➤ in einer Gruppe effektiv arbeiten</li> <li>➤ Verantwortung für das gemeinsame Lernen übernehmen</li> <li>➤ das Informationsinteresse beteiligter Partner erkennen und Informationen sachgerecht bereitstellen</li> <li>➤ mit Berufsgruppen kooperieren (Schnittstellenmanagement)</li> </ul> <p><b>Mitgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterstützung und Hilfe annehmen</li> <li>➤ Hilfestellung geben</li> <li>➤ Formen der Arbeitsorganisation umsetzen</li> <li>➤ mit Außenseitern umgehen</li> <li>➤ Integrationsvermögen zeigen</li> <li>➤ Empathie entwickeln und zeigen</li> <li>➤ Unterstützung und Hilfe geben</li> <li>➤ im Lern- und Übungsprozess helfen und diesen sichern</li> <li>➤ Probleme erkennen und zur Lösung beitragen</li> <li>➤ sich in Menschen und Situationen einfühlen</li> <li>➤ soziale Beziehungen und Handlungen erkennen</li> <li>➤ Rücksicht nehmen</li> <li>➤ unterschiedliche Standpunkte tolerieren</li> <li>➤ Kompromissbereitschaft entwickeln</li> <li>➤ Konfliktlösungsbereitschaft zeigen</li> </ul>	<p><b>Eigenständigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eigene Fähigkeiten, Stärken und Schwächen entdecken</li> <li>➤ bereit sein für Neues/kreativ sein</li> <li>➤ Einsatzfreude zeigen</li> <li>➤ authentisch sein</li> <li>➤ Flexibilität beweisen</li> <li>➤ Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickeln</li> <li>➤ urteilsfähig sein</li> <li>➤ eigene Fähigkeiten, Stärken und Schwächen realistisch einschätzen</li> <li>➤ über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/Bewegungsmöglichkeiten verfügen.</li> <li>➤ Interesse zeigen und zielbewusst tätig sein</li> <li>➤ sich klare und realistische Ziele setzen</li> <li>➤ eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln</li> <li>➤ eigenes Engagement gegenüber der Gesamtaufgabe, dem Arbeitsteam und den Bedürfnissen der Gäste/Kunden einbringen (Teilhabe)</li> <li>➤ sich flexibel auf neue Situationen einstellen</li> <li>➤ Selbstbewusstsein und sicheres Auftreten zeigen</li> <li>➤ Urteile verantwortungsbewusst bilden</li> <li>➤ Vertrauen herstellen</li> <li>➤ fair kritisieren</li> <li>➤ sich anspruchsvolle, aber realistische Ziele setzen</li> <li>➤ Kreativität und Innovationsfähigkeit zeigen</li> </ul> <p><b>Verantwortung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eigene (ethische, soziale und politische) Werte entwickeln</li> <li>➤ den anderen offen, tolerant, fair und solidarisch, begegnen</li> <li>➤ Arbeitstugenden wie Ausdauer, Durchhaltevermögen Belastbarkeit, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Genauigkeit zeigen</li> <li>➤ Mitverantwortung tragen</li> <li>➤ sozial und ökologisch verantwortlich handeln</li> <li>➤ konsequent sein</li> <li>➤ Spannungen ertragen</li> <li>➤ Verantwortung tragen</li> <li>➤ Arbeitstugenden beweisen</li> <li>➤ Verantwortung für sich selbst, für die eigene Entwicklung</li> </ul>





<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mitschriften erstellen</li> <li>➤ Exzerpte anfertigen</li> <li>➤ Zitieren und Quellenprotokolle erstellen</li> <li>➤ Eigenständige Überarbeitung eigener Informationsentnahmen</li> <li>➤ Informationen ökonomisch auswerten</li> <li>➤ Formeln entwickeln</li> </ul> <p><b>Informationen aufbereiten und anwenden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Arbeitsergebnisse strukturiert dokumentieren</li> <li>➤ Fachvokabular verstehen und sachgerecht anwenden/ dem Kunden erläutern</li> <li>➤ Mitschriften bearbeiten</li> <li>➤ Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</li> <li>➤ Informationen präsentieren</li> <li>➤ Informationen weitergeben</li> <li>➤ Visualisierungstechniken zielgerichtet auswählen und anwenden (Diagramme, Mind-Map, PPP, Plakate, Wandzeitung)</li> <li>➤ Referate halten</li> <li>➤ Thesenpapiere erstellen</li> <li>➤ Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>➤ Protokolle schreiben</li> <li>➤ Bewertungsmaßstäbe bilden</li> <li>➤ Gelerntes auf neue Probleme übertragen</li> <li>➤ Alternativen finden und bewerten</li> <li>➤ Bezüge herstellen</li> <li>➤ Ergebnisse zusammenfassen und bewerten</li> <li>➤ Arbeits- und Ablaufprozesse sachgerecht dokumentieren und präsentieren</li> <li>➤ sachlich argumentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sich fair verhalten und Strategien zur Lösung von Konflikten anwenden</li> <li>➤ Feedbackregeln beherrschen</li> <li>➤ Kritik angemessen äußern</li> <li>➤ mit Konflikten und Kritik umgehen</li> <li>➤ konflikt- und kritikfähig sein</li> <li>➤ Konflikte erkennen und vermeiden</li> <li>➤ auftretende Konflikte lösen</li> <li>➤ soziale Beziehungen und Handlungen verstehen und interpretieren</li> <li>➤ konstruktiv mit schwierigen Situationen umgehen</li> <li>➤ berufsspezifische Problemstellungen erfassen und Entscheidungskriterien formulieren</li> <li>➤ Verstehens- und Verständigungsprobleme-auch interkulturell bedingt-zur Sprache bringen und bearbeiten</li> </ul> <p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umgangsformen entwickeln und pflegen</li> <li>➤ auf Menschen zugehen und mit Menschen Kontakt aufnehmen</li> <li>➤ kontaktfreudig und kommunikationsfähig sein</li> <li>➤ verbal und nonverbal kommunizieren</li> <li>➤ Sensibilität für nonverbale Kommunikation entwickeln</li> <li>➤ mit Kunden Kontakt aufnehmen und angemessen kommunizieren</li> <li>➤ Botschaften klar vermitteln</li> <li>➤ Rückmeldungen offen entgegennehmen</li> <li>➤ mit verschiedenen Personengruppen korrekt umgehen (Umgangsformen)</li> <li>➤ aktiv zuhören</li> <li>➤ verbale und nonverbale Ausdrucksformen zielgerichtet einsetzen</li> <li>➤ Merkmale erfolgreiche Kundengespräche kennen und anwenden</li> <li>➤ Gespräche situationsgerecht führen und Kunden beraten</li> <li>➤ Grundlagen störungsfreier Kommunikation kennen und im beruflichen Alltag anwenden</li> <li>➤ sachlich kritisieren und für Kritik offen sein</li> <li>➤ eigene Stärken und Schwächen sachlich angemessen kommunizieren</li> <li>➤ Methoden des Konfliktmanagements kennen und in Gesprächssituationen anwenden</li> <li>➤ Grundsätze erfolgreicher Unternehmenskommunikation kennen und Maßnahmen beurteilen</li> <li>➤ Konflikte konstruktiv austragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ und für Ziele übernehmen</li> <li>➤ Interesse und Sensibilität für andere Kulturen entwickeln</li> </ul> <p><b>Reflexivität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbst- und Fremdwahrnehmung erfahren/eigenes Erscheinungsbild erfassen</li> <li>➤ Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen</li> <li>➤ Umgang mit (Lern-)Hindernissen verbessern</li> <li>➤ auf Erfahrungen aus früheren Lernprozessen zurückgreifen</li> <li>➤ ein Urteil verantwortungsbewusst bilden</li> <li>➤ eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen</li> <li>➤ eigene Leistung und Fremdleistung realistisch einschätzen und beurteilen</li> <li>➤ Kritik und Selbstkritik ausüben</li> <li>➤ Meinungen, Haltungen und Lernprozesse konsequent reflektieren</li> <li>➤ Flexibilität und Entscheidungsfähigkeit beweisen (individuelle und nicht planbare Prozesse einbeziehen)</li> </ul>
---	---	--



Zuordnung der Lern- und Methodenkompetenz zu den Schulformen und -stufen		
Stufe A	Stufe B	Stufe C
Grundstufe/ BFS	Fachstufen	FOS/ Fachschule
<b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Arbeits-/Zeitpläne erstellen</i></li> <li>➤ <i>Zeiten für Arbeitsausführungen bestimmen</i></li> <li>➤ <i>Realisierbarkeit erkennbarer Lösungen abschätzen</i></li> <li>➤ <i>Arbeitsplatzgestaltung/Arbeitsorganisation</i></li> <li>➤ <i>Berichtsheftgestaltung</i></li> <li>➤ <i>Informationsmaterial anlegen und -verwalten</i></li> <li>➤ <i>den eigenen Lerntyp kennen</i></li> <li>➤ <i>Lernkarteien anlegen</i></li> </ul>	<b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Lernschritte/-techniken wählen und anwenden</i></li> <li>➤ <i>Lernstrategien entwickeln</i></li> <li>➤ <i>Portfolio anlegen</i></li> </ul>	<b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Problemstellung und Arbeitsziele erkennen</i></li> <li>➤ <i>Ergebnisse und Methoden übertragen</i></li> </ul>
<b>Informationen beschaffen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Informationsquellen auffinden und zielgerichtet nutzen</i></li> </ul>	<b>Informationen beschaffen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Interview durchführen</i></li> <li>➤ <i>Expertenbefragung</i></li> <li>➤ <i>Umfragen planen und durch führen</i></li> </ul>	<b>Informationen beschaffen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Fragenkatalog zu berufsrelevanten Themen entwickeln</i></li> </ul>
<b>Informationen erfassen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>5 Schritt Lesemethode ( Überfliegen-Fragen-Lesen-Zusammenfassen-Wiederholen)</i></li> <li>➤ <i>genaues Zuhören</i></li> <li>➤ <i>Vorgänge/Beobachtungen/Schaubilder beschreiben</i></li> <li>➤ <i>Tages-/Wochen -/Erfahrungsberichte schreiben</i></li> <li>➤ <i>Verständnisfragen stellen</i></li> </ul>	<b>Informationen erfassen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>betriebliche und berufliche Zusammenhänge aus Sachtexten erschließen</i></li> <li>➤ <i>Notizen machen(Stichwortkarten)</i></li> </ul>	<b>Informationen erfassen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Fragen entwickeln und Fragenkataloge erstellen</i></li> </ul>
<b>Informationen verarbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>wichtige von unwichtigen Informationen unterscheiden</i></li> <li>➤ <i>Texte markieren und unterstreichen</i></li> <li>➤ <i>Texte in Abschnitte gliedern und Überschriften finden</i></li> <li>➤ <i>Randnotizen schreiben</i></li> </ul>	<b>Informationen verarbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Zusammenfassen und Strukturieren von Textinformationen</i></li> <li>➤ <i>Mitschriften erstellen</i></li> <li>➤ <i>Exzerpte anfertigen</i></li> </ul>	<b>Informationen verarbeiten:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Dokumentationen auswerten</i></li> <li>➤ <i>Zitieren und Quellenprotokolle erstellen</i></li> <li>➤ <i>Eigenständige Überarbeitung eigener Informationsentnahmen</i></li> <li>➤ <i>Informationen ökonomisch auswerten</i></li> <li>➤ <i>Formeln entwickeln</i></li> </ul>
<b>Informationen aufbereiten und anwenden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Informationen weitergeben</i></li> <li>➤ <i>Informationen nach Kriterien aufbereiten und darstellen</i></li> <li>➤ <i>Informationen präsentieren</i></li> <li>➤ <i>sachlich argumentieren</i></li> <li>➤ <i>Protokolle schreiben</i></li> </ul>	<b>Informationen aufbereiten und anwenden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Arbeitsergebnisse strukturiert dokumentieren</i></li> <li>➤ <i>Fachvokabular verstehen und sachgerecht anwenden/ dem Kunden erläutern</i></li> <li>➤ <i>Visualisierungstechniken zielgerichtet auswählen und anwenden (Diagramme, Mind-Map, PPP, Plakate, Wandzeitung)</i></li> <li>➤ <i>Referate halten</i></li> <li>➤ <i>Gelerntes auf neue Probleme übertragen</i></li> <li>➤ <i>Bezüge herstellen</i></li> <li>➤ <i>Ergebnisse zusammenfassen und bewerten</i></li> </ul>	<b>Informationen aufbereiten und anwenden:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Mitschriften bearbeiten</i></li> <li>➤ <i>Thesepapiere erstellen</i></li> <li>➤ <i>Schlussfolgerungen ziehen</i></li> <li>➤ <i>Bewertungsmaßstäbe bilden</i></li> <li>➤ <i>Alternativen finden und bewerten</i></li> <li>➤ <i>Arbeits- und Ablaufprozesse sachgerecht dokumentieren und präsentieren</i></li> </ul>



Zuordnung der Sozial- und Selbstkompetenz zu den Schulformen und -stufen		
Stufe A	Stufe B	Stufe C
Grundstufe/ BFS	Fachstufen	FOS/ Fachschule
<p><b>Teamfähigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gruppenprozesse gestalten</li> <li>➤ sich in einer Gruppe aktiv einbringen</li> <li>➤ sach- und zielorientiert kooperieren</li> <li>➤ arbeitsteilig vorgehen</li> <li>➤ sich in die Teamarbeit einbinden</li> <li>➤ gruppendynamische Prozesse mitgestalten</li> <li>➤ eigene Interessen gegenüber vereinbarten Gruppenzielen zurückstellen</li> <li>➤ mit anderen kooperieren, Teamgespräche führen</li> </ul>	<p><b>Teamfähigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sich in gruppendynamische Prozesse integrieren</li> <li>➤ im Team unterschiedliche Rollen/Aufgaben übernehmen</li> <li>➤ in verschiedenen Sozialformen und Gruppenzusammensetzungen ziel- und sachorientiert arbeiten</li> <li>➤ gruppendynamische Prozesse gestalten</li> <li>➤ andere respektieren, sich in sie hineindenken und auf sie eingehen</li> <li>➤ die eigene Position sachlich vertreten</li> <li>➤ sich argumentativ überzeugen lassen</li> </ul>	<p><b>Teamfähigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ in einer Gruppe effektiv arbeiten</li> <li>➤ Verantwortung für das gemeinsame Lernen übernehmen</li> <li>➤ das Informationsinteresse beteiligter Partner erkennen und Informationen sachgerecht bereitstellen</li> <li>➤ mit Berufsgruppen kooperieren (Schnittstellenmanagement)</li> </ul>
<p><b>Mitgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterstützung und Hilfe annehmen</li> <li>➤ Hilfestellung geben</li> <li>➤ Formen der Arbeitsorganisation umsetzen</li> <li>➤ mit Außenseitern umgehen</li> <li>➤ Integrationsvermögen zeigen</li> <li>➤ Empathie entwickeln und zeigen</li> </ul>	<p><b>Mitgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Unterstützung und Hilfe geben</li> <li>➤ im Lern- und Übungsprozess helfen und diesen sichern</li> <li>➤ Probleme erkennen und zur Lösung beitragen</li> <li>➤ sich in Menschen und Situationen einfühlen</li> <li>➤ soziale Beziehungen und Handlungen erkennen</li> <li>➤ Rücksicht nehmen</li> <li>➤ unterschiedliche Standpunkte tolerieren</li> <li>➤ Kompromissbereitschaft entwickeln</li> <li>➤ Konfliktlösungsbereitschaft zeigen</li> <li>➤ sich fair verhalten und Strategien zur Lösung von Konflikten anwenden</li> <li>➤ Feedbackregeln beherrschen</li> <li>➤ Kritik angemessen äußern</li> <li>➤ mit Konflikten und Kritik umgehen</li> <li>➤ konflikt- und kritikfähig sein</li> </ul>	<p><b>Mitgestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Konflikte erkennen und vermeiden</li> <li>➤ auftretende Konflikte lösen</li> <li>➤ soziale Beziehungen und Handlungen verstehen und interpretieren</li> <li>➤ konstruktiv mit schwierigen Situationen umgehen</li> <li>➤ berufsspezifische Problemstellungen erfassen und Entscheidungskriterien formulieren</li> <li>➤ Verstehens- und Verständigungsprobleme -auch interkulturell bedingte- zur Sprache bringen und bearbeiten</li> </ul>
<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Umgangsformen entwickeln und pflegen</li> <li>➤ auf Menschen zugehen und mit Menschen Kontakt aufnehmen</li> <li>➤ kontaktfreudig und kommunikationsfähig sein</li> <li>➤ verbal und nonverbal kommunizieren</li> <li>➤ Sensibilität für nonverbale Kommunikation entwickeln</li> <li>➤ mit Kunden Kontakt aufnehmen und angemessen kommunizieren</li> <li>➤ Botschaften klar vermitteln</li> <li>➤ Rückmeldungen offen entgegennehmen</li> </ul>	<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ mit verschiedenen Personengruppen korrekt umgehen (Umgangsformen)</li> <li>➤ aktiv zuhören</li> <li>➤ verbale und nonverbale Ausdrucksformen zielgerichtet einsetzen</li> <li>➤ Merkmale erfolgreicher Kundengespräche kennen und anwenden</li> <li>➤ Gespräche situationsgerecht führen und Kunden beraten</li> <li>➤ Grundlagen störungsfreier Kommunikation kennen und im beruflichen Alltag anwenden</li> <li>➤ sachlich kritisieren und für Kritik offen sein</li> <li>➤ eigene Stärken und Schwächen sachlich angemessen kommunizieren</li> <li>➤ Methoden des Konfliktmanagements kennen und in Gesprächssituationen anwenden</li> </ul>	<p><b>Kommunikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundsätze erfolgreicher Unternehmenskommunikation kennen und Maßnahmen beurteilen</li> <li>➤ Konflikte konstruktiv austragen</li> </ul>



<p><b>Eigenständigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eigene Fähigkeiten, Stärken und Schwächen entdecken</li> <li>➤ bereit sein für Neues</li> <li>➤ Einsatzfreude zeigen</li> <li>➤ authentisch sein</li> <li>➤ Flexibilität beweisen</li> <li>➤ Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein entwickeln</li> <li>➤ urteilsfähig sein</li> </ul>	<p><b>Eigenständigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eigene Fähigkeiten, Stärken und Schwächen realistisch einschätzen</li> <li>➤ über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/Bewegungsmöglichkeiten verfügen</li> <li>➤ Interesse zeigen und zielbewusst tätig sein</li> <li>➤ sich klare, realistische und angemessene Ziele setzen</li> <li>➤ eigene Ideen und Lösungsansätze entwickeln</li> <li>➤ eigenes Engagement gegenüber der Gesamtaufgabe, dem Arbeitsteam und den Bedürfnissen der Gäste/Kunden einbringen (Teilhabe)</li> <li>➤ sich flexibel auf neue Situationen einstellen</li> <li>➤ Selbstbewusstsein und sicheres Auftreten zeigen</li> <li>➤ Urteile verantwortungsbewusst bilden</li> <li>➤ Vertrauen herstellen</li> <li>➤ fair kritisieren</li> </ul>	<p><b>Eigenständigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sich anspruchsvolle, aber realistische Ziele setzen</li> <li>➤ Kreativität und Innovationsfähigkeit zeigen</li> </ul>
<p><b>Verantwortung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eigene (ethische, soziale und politische) Werte entwickeln</li> <li>➤ den anderen offen, tolerant, fair, solidarisch begegnen</li> <li>➤ Arbeitstugenden wie Ausdauer, Durchhaltevermögen, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Genauigkeit zeigen</li> <li>➤ Mitverantwortung tragen/Verantwortung übernehmen</li> </ul>	<p><b>Verantwortung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ sozial und ökologisch verantwortlich handeln</li> <li>➤ konsequent sein</li> <li>➤ Spannungen ertragen</li> <li>➤ Verantwortung tragen</li> <li>➤ Arbeitstugenden beweisen</li> </ul>	<p><b>Verantwortung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verantwortung für sich selbst, für die eigene Entwicklung und für Ziele übernehmen</li> <li>➤ Interesse und Sensibilität für andere Kulturen entwickeln</li> </ul>
<p><b>Reflexivität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbst- und Fremdwahrnehmung erfahren/eigenes Erscheinungsbild erfassen</li> <li>➤ Leistungen anhand vereinbarter Kriterien selbstkritisch beurteilen</li> <li>➤ Umgang mit (Lern-)Hindernissen verbessern</li> <li>➤ auf Erfahrungen aus früheren Lernprozessen zurückgreifen</li> </ul>	<p><b>Reflexivität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ein Urteil verantwortungsbewusst bilden</li> <li>➤ eigene Stärken und Schwächen realistisch einschätzen</li> <li>➤ eigene Leistung und Fremdleistung realistisch einschätzen und beurteilen</li> <li>➤ Kritik und Selbstkritik ausüben</li> </ul>	<p><b>Reflexivität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Meinungen, Haltungen und Lernprozesse konsequent reflektieren</li> <li>➤ Flexibilität und Entscheidungsfähigkeit beweisen (individuelle und nicht planbare Prozesse einbeziehen)</li> </ul>
<p><b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Arbeits-/Zeitpläne erstellen</li> <li>➤ Zeiten für Arbeitsausführungen bestimmen</li> <li>➤ Realisierbarkeit erkennbarer Lösungen abschätzen</li> <li>➤ Arbeitsplatzgestaltung/Arbeitsorganisation</li> <li>➤ Berichtsheftgestaltung</li> <li>➤ Informationsmaterial anlegen und -verwalten</li> <li>➤ den eigenen Lerntyp kennen</li> <li>➤ Lernkarteien anlegen</li> </ul>	<p><b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lernschritte/-techniken wählen und anwenden</li> <li>➤ Lernstrategien entwickeln</li> <li>➤ Portfolio anlegen</li> </ul>	<p><b>Arbeits-/Zeit-/Lernplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Problemstellung und Arbeitsziele erkennen</li> <li>➤ Ergebnisse und Methoden übertragen</li> </ul>



### 1.3 Festlegung der zeitlichen Reihenfolge der Lernfelder



Lernfelder (LF) werden nacheinander unterrichtet (Reihung).

1. Ausbildungsjahr	U.-Woche																																							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
LF X 1 Stundenanteil Theorie/ Praxis								LF X 2 Stundenanteil Theorie/ Praxis							LF X 3 Stundenanteil Theorie/ Praxis							LF X 4 Stundenanteil Theorie/ Praxis																		

Lernfelder werden parallel unterrichtet (Parallelität).

Grundstufe/Fachstufe	U.-Woche																																							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
	Lernfeld X 1																																							
Lernfeld X 2																																								
Lernfeld X 3																																								

Beispiel für eine Mischform:

1. Ausbildungsjahr	U.-Woche																																							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Lernfeld X 1																																								
Lernfeld X 2																					Lernfeld X 3																			



## 2 Analyse Lernfeld

Die Kompetenzen ergeben sich aus den Zielen und Inhalten der curricularen Vorgaben. Sie werden konkretisiert und ergänzt durch die Aspekte des Schulprofils (s. 1.1) und die überfachlichen Kompetenzen, die im Bildungsgang zu entwickeln sind.

Je nach Schuljahr werden die Stundenanteile für jede Lernsituation (LS) schulspezifisch entsprechend verteilt. Beispiele dazu gibt es in der Anlage.



### 2.1 Analysebogen Lernfeld

Lernfeld X: Titel Gesamtstunden	LS 1	LS 2	LS 3
	Stunden- anteil	Stunden- anteil	Stunden- anteil
Kompetenzen aus dem Curriculum, ergänzt durch überfachliche Kompetenzen und Aspekte des Schulprofils			

**schwarz:** Kompetenzen der Vorgaben aus dem Curriculum

**kursiv:** ergänzt durch überfachliche Kompetenzen und Aspekte des Schulprofils (s. 1.1)



### 3 Lernsituation



#### 3.1 Übersichtsbogen Lernsituation inklusive Makrosequenz

<b>Lernfeld</b>				
<b>Titel der Lernsituation</b>				
<b>Stundenanteil</b>	<b>Autorin/ Autor</b>	<b>Bildungsgang- team</b>	<b>Teamsprecherin/ Teamsprecher</b>	
<b>Szenario/ Problemstellung</b>				
<b>Handlungsprodukte</b>				
<b>Phasen/ Handlungs- schritte</b>	<b>Fach- kompetenz</b>	<b>Überfachliche Kompetenzen</b>	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden/ Medien</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>		
<b>Anforderung an die Lernumgebung</b>				
<b>Verknüpfung mit anderen Lernfeldern</b>				
<b>Verknüpfung mit dem berufsüber- greifenden Lernbereich</b>				
<b>Leistungs- feststellung</b>				



### 3.2 Berücksichtigung unterschiedlicher Unterrichtsmethoden/ Lernarrangements



Checkliste Unterrichtsmethoden/Lernarrangements

Eingesetzt wurde	Lernsituation (LS)						
Dreiergespräch							
Expertengespräch/ Fishbowl							
Galerie-/ Museumsrundgang							

In der Anlage befindet sich eine Sammlung von Lernarrangements.





### 3.3 Checkliste: Einstiegsszenario

<b>Kriterien aus bHO-Konzept</b> ↓ Komplexe Problemstellung	<i>Emmermann, Fastenrath,</i>  <i>Didaktische Jahresplanung,</i>  <i>Europa Lehrmittel,2013</i>	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Eingangsvoraussetzungen					
	<i>Orientiert sich an den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler</i>				
<b>Einstiegsszenario</b>					
Die Problemstellung erfordert ein Denken in Zusammenhängen /weist über fachsystematische Zusammenhänge hinaus	<i>Eine problemhaltige Situation ist gegeben</i>				
Die Problemstellung fördert die Identifikation mit dem Beruf bzw. Berufsbereich	<i>Berufliche, gesellschaftliche oder private Fragestellungen sind einbezogen</i>				
	<i>Das Einstiegsszenario beschreibt eine exemplarische Situation</i>				
Die Problemstellung ist ergebnisoffen, lässt begründet unterschiedliche Problemlösungen zu	<i>Die Problemstellung ist ergebnisoffen, lässt verschiedene Lösungswege zu</i>				
	<i>Standortspezifische Besonderheiten sind eingebunden</i>				



### 3.4 Checkliste: Handlungsprodukte

”Handlungsprodukte stehen im Mittelpunkt des lernfeldstrukturierten Unterrichts. Auf sie ist der Unterrichtsprozess ausgerichtet, sie lösen die im Einstiegsszenario formulierte Problemstellung. Ihre Planung und Bearbeitung dient der Entwicklung der Fach-, Human- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler.” (...)<sup>3</sup>

Phase der vollständigen Handlung	<b>Handlungsprodukte, z.B.</b>
Informieren	Mind-Map zur Darstellung der Problemstellung Metaplankarten zur Darstellung der Problemstellung Positiv-Negativ-Liste, Umfrageergebnisse, Bild ...
Planen	Arbeits- und Zeitplan, Advance Organizer, Flussdiagramm, Ablaufplan mit den zu klärenden Fragestellungen ...
Entscheiden	Abgestimmter Arbeits- und Zeitplan, Flussdiagramm Entscheidungsmatrix ...
Durchführen	Ausstellung, Plakate, Collagen, Expertenbefragung, Fotoroman, Videofilm, Reportage, Standbilder, Grafiken, Rollenspiel, Versuche, Vortrag, Szenisches Spiel, Verkaufsstand, Vertrag, Kundenberatung, Entscheidungsvorschlag, Homepage, Zeitungsartikel, Werbespot, Kochbuch, Marketing-Konzept, Wochenspeiseplan, Menükarte ...
Kontrollieren	Checkliste, Offene-Fragen-Liste ...
Bewerten	Optimierter Arbeitsplan, Auswertungszielscheibe, Feedbackbögen ...

<sup>3</sup> Emmermann, Ralf, Fastenrath-Danner, Silke. Kompetenzen entwickeln durch schulinterne Curricula. Haan-Gruiten 2012. S. 34 f.



## 4 Didaktische Jahresplanung



Beispiel:

	Februar			März				April				Mai				Juni				Juli						
KW	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
	LF 3 (Forts.) Ausgewählte Versorgungs- leistungen erbringen und vergleichen			Praktische Ausbildung				LF 3				Osterferien				LF 3				LF Komplexe Versorgungsleistungen gestalten und präsentieren				4		
	LS 2							LS 3								LS 3				LS 1				LS 2		Prü
DE																										
EN																										
PO																										



## Literaturverzeichnis

### Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (März 2011)

DQR-Gesamtdokument <http://www.dqr.de/content/2453.php> (Stand 08.04.2015)

### Berben, T.:

*Arbeitsprozessorientierte Lernsituationen und Curriculumentwicklung in der Berufsschule-Didaktisches Konzept für die Bildungsgangarbeit mit dem Lernfeldansatz, Dissertationen/Habilitationen Band 12, Universität Hamburg 2006*

### Beschlüsse der KMK

*Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Ernährung, 16.11.2006, Seite 12/13*

**Emmermann, Ralf; Fastenrath, Silke (2012):** Kompetenzen entwickeln

**Emmermann, Ralf; Fastenrath, Silke (2014):** Didaktische Jahresplanung

### Grützner, C.:

*NILS-Fortbildung Nr. 10.48.03  
Unterstützung von systematischen Unterrichtsprozessen durch die Fachberatung, Bad Nenndorf 2010*

### Landesinstitut für Schule/Qualitätsagentur

*Didaktische Jahresplanung. Entwicklung. Dokumentation. Umsetzung.  
Lernsituationen im Mittelpunkt der Unterrichtsentwicklung in den Fachklassen des dualen Systems, <http://www.berufsbildung.nrw.de/cms/bildungsganguebergreifende-themen/paedagogische-fachbegriffe/glossar/didaktische-jahresplanung.html>  
(8.04.2015)*

### Nibis, Operatoren Ernährung

verfügbar unter: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3615> (08.04.2015)

### Nibis, Materialien für Lernfelder

*Materialien für Lernfelder für die Berufe des Bereichs der Humandienstleistungen sowie für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft und Körperpflege, NiLS Hildesheim 2001 verfügbar unter:  
<http://www.nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/lernf.pdf>*

### Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung Inspektion BBS

*Handlungsorientierung in der beruflichen Bildung (bHO-Konzept)  
Ein Konzept zur Umsetzung in der curricularen Arbeit und im Unterricht (Stand 15. April 2013),*

### Sekretariat der Kultusministerkonferenz Referat Berufliche Bildung, Weiterbildung und Sport

*Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und*



*ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe, Berlin, 23. September 2011*

**Schlüter, C.:**

*Fahrplan-Niedersachsen 05, NILS-Fortbildung Nr. 10.48.03  
Unterstützung von systematischen Unterrichtsprozessen durch die Fachberatung,  
Bad Nenndorf 2010*

**Unterlagen BBS 2 der Region Hannover**

*Handbuch für Unterrichtsentwicklung, Juni 2010*



## Ansprechpartnerinnen

Fachberaterinnen Ernährung/Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft  
der Niedersächsischen Landesschulbehörde



### **Regionalabteilung Braunschweig**

OSTR'n Silke Fricke

[silke.fricke@landesschulbehoerde-nds.de](mailto:silke.fricke@landesschulbehoerde-nds.de)



### **Regionalabteilung Osnabrück**

StD'n Roswitha Korschetz

[roswitha.korschetz@landesschulbehoerde-nds.de](mailto:roswitha.korschetz@landesschulbehoerde-nds.de)



### **Regionalabteilung Hannover**

StD'n Jutta Leonard

[jutta.leonard@landesschulbehoerde-nds.de](mailto:jutta.leonard@landesschulbehoerde-nds.de)



### **Fachberaterin Agrarwirtschaft (Land Niedersachsen)**

StD'n Mechthild Pölking-Oesselmann

[mechthild.poelking-oesselmann@landesschulbehoerde-nds.de](mailto:mechthild.poelking-oesselmann@landesschulbehoerde-nds.de)

**Unter Mitarbeit von Ulrike Höper und Birgitt Kathmann.**

**Urheberrechte:** Texte und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen vergütungsfrei vervielfältigt werden. Bei allen Fotos liegen die Rechte bei den Autoren.

**Haftungshinweis:** Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



## Anlagen

Thema	Dateiname
1 Planungsbeispiele	
1.1 Ausbildungsberuf Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei	1_1 Bsp_Fleisch.docx
1.2 Ausbildungsberuf Koch/Köchin	1_2 Bsp_Koch.docx
1.3 Ausbildungsberuf Landwirt/-in	1_3 Bsp_Landwirt.docx
1.4 Ausbildungsberuf Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei	1_4 Bsp_Back.docx
1.5 Fachoberschule Ernährung und Hauswirtschaft	1_5 Bsp_FOS.docx
1.6 Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege Schwerpunkt Hauswirtschaft	1_6 Bsp_Hausw.docx
2 Operatoren	2_Operatoren.docx
3 Qualitätsniveaus nach DQR	3_Qualitätsniveaus nach DQR.docx
4 Lernarrangements	4_Lernarrangements.docx
5 Glossar	5_Glossar.docx